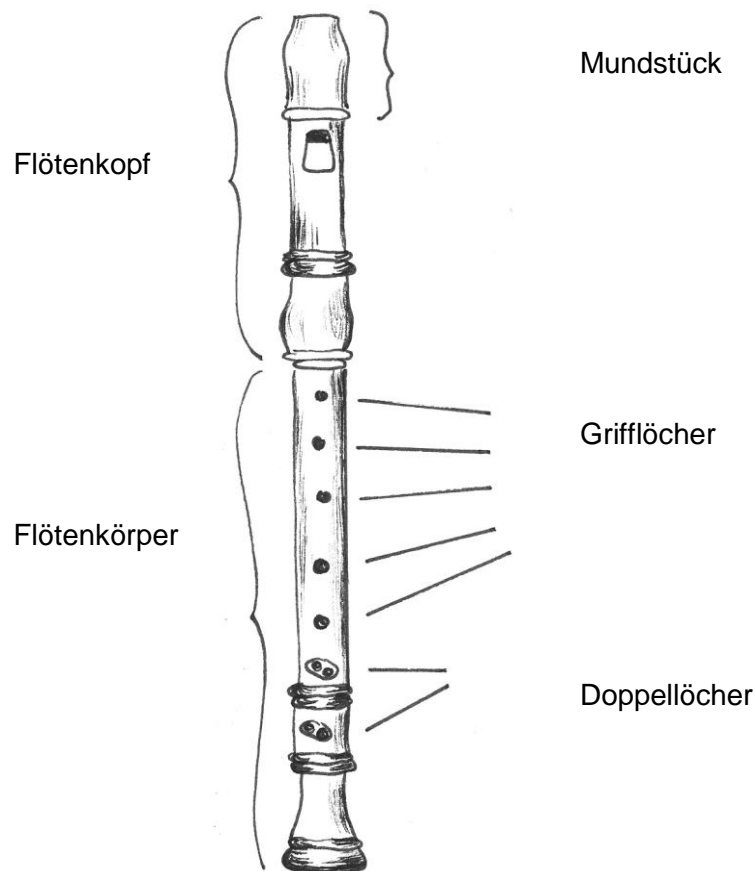


Grundsätzliches

Teile der Blockflöte:



Schrittfolge zur Erarbeitung der Töne im Anfangsunterricht Blockflöte lernen im Klassenverband:

1. Motiv vorsingen in richtiger Tonhöhe (z. B.: a – a – a)



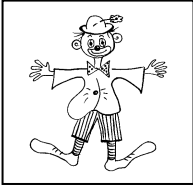
2. Klasse singt nach (a – a – a)
3. Flöte am Kinn: Motiv stumm greifen
4. „Ich flöte vor:“ a – a – a
5. „Ihr flötet mit!“: a – a – a
6. „Ihr allein!“: a – a – a (hier kann auch gruppenweise geübt werden)
7. in verschiedenen Zusammenhängen flöten: mit Begleitung durch Lehrkraft, zum Klassengesang, mit Orff-Instrumenten gemeinsam, Flöten + Glockenspiele

Was wichtig ist:

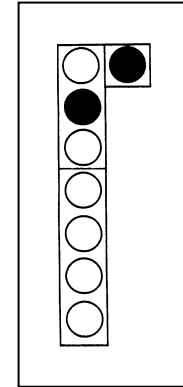
- Schritte, die noch nicht sicher sind, wiederholen!
- Keine falschen Töne tadeln, einfach noch einmal einen Schritt zurückgehen (mit allen)!
- Solistendarbietungen nur auf Wunsch desjenigen selbst (nur wer wirklich sicher ist, darf es allein versuchen)

Grifftabelle (Kreuze an, welche Töne du schon gelernt hast!)

	<p>Das hohe d (d'')</p> <input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
	<p>Das hohe cis (cis'')</p> <input type="checkbox"/>			<p>fis</p> <input type="checkbox"/>	
	<p>Das hohe c (c'')</p> <input type="checkbox"/>			<p>f</p> <input type="checkbox"/>	
	<p>h</p> <input type="checkbox"/>			<p>e</p> <input type="checkbox"/>	
	<p>b</p> <input type="checkbox"/>			<p>Das tiefe d (d')</p> <input type="checkbox"/>	
	<p>a</p> <input type="checkbox"/>			<p>Das tiefe c (c')</p> <input type="checkbox"/>	



Methodische Hinweise



Mit dem Ton c⁴ zu beginnen hat den Vorteil, relativ schnell Begleitungen für Lieder in der verbreiteten Tonart F-Dur zu finden. Kommen die Töne a⁴ und d⁴ dazu (siehe nachfolgende Seiten), verfügen die Kinder bereits über ein gewisses Repertoire, denn die „Pendelmelodik“ (RO-SU-RO-MI) z. B. lässt sich häufig einsetzen.

Es empfiehlt sich, von Anfang an Notenlinien, Violinschlüssel und die traditionelle Notenschrift zu verwenden. Die Schülerinnen und Schüler verstehen diese Vorgehensweise sehr gut: So, wie beim Lesen- und Schreibenlernen Buchstaben und Linien und im Mathematikunterricht Ziffern und Kästchen benutzt werden, brauchen wir im Musikunterricht Notenlinien und Noten, um Musik „sichtbar“ werden zu lassen.

Es ist günstig, zunächst ausschließlich mit Viertel- und halben Noten zu arbeiten. Die Unterschiede zwischen Viertel- und halben Noten werden durch das rhythmische Sprechen von Texten und/oder die Verwendung der Rhythmussilben („ta“ und „ta-a“) bewusst gemacht. Auf eine exakte mathematische Erklärung kann anfangs getrost verzichtet werden.

Noten zu schreiben macht erfahrungsgemäß den Kindern viel Spaß und ermöglicht den visuellen Zugang zur Musik über das Notenbild.

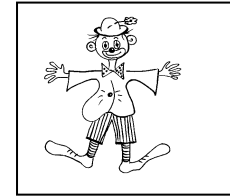
Da das Flötenspiel eine hohe Konzentration erfordert und gerade Erstklässler in der Regel dabei schnell ermüden, empfiehlt es sich, vielfältige kleine Stundenabschnitte zum rhythmischen Sprechen, Singen, Flöten und evtl. Begleiten miteinander zu kombinieren. Trotzdem muss immer wieder korrigierend eingewirkt werden, wenn Haltung oder Anblastetechnik nicht stimmig sind.

Die musikalischen Motive auf den nachfolgenden Seiten lassen sich textlich natürlich variieren und der Klassensituation bzw. der jeweiligen Jahreszeit anpassen. Die kreative Textgestaltung kann von der Lehrkraft selbst vorgenommen oder aber gemeinsam mit der Klasse erarbeitet werden.

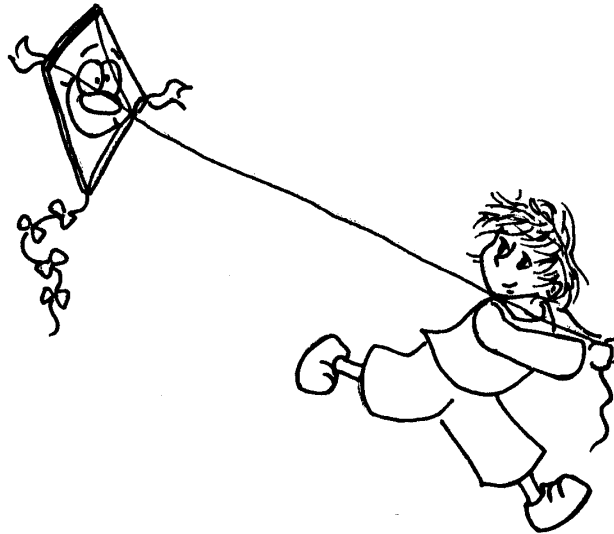
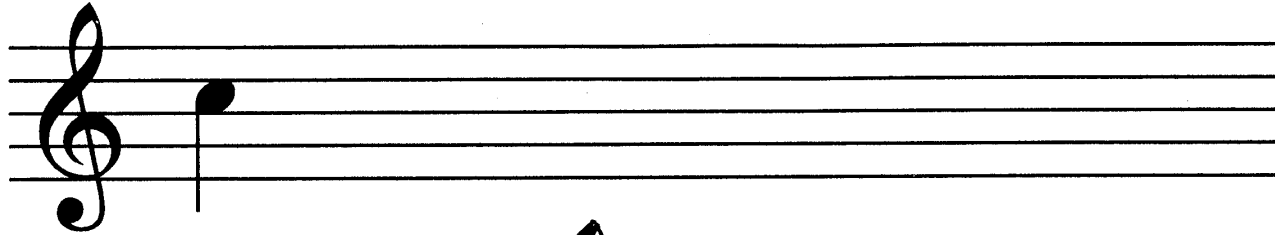
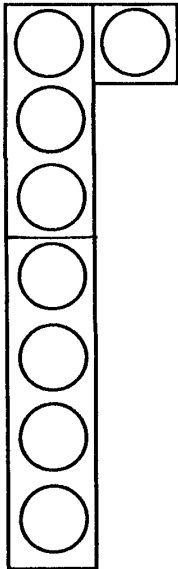
Kinder, die bereits Vorkenntnisse im Flöten haben, können die „Flötenkatzenstimme“ („Superkätz“ für Lehrkräfte oder fortgeschrittene Kinder) spielen.



Der Ton c''



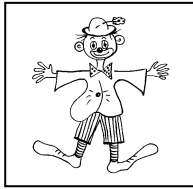
Male das Griffbild richtig aus! – Ergänze das Notenbild!



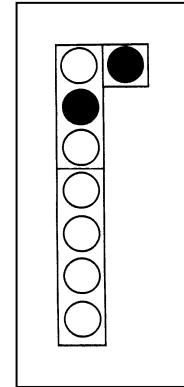
T/M: Gisela Schmidt



Herbst ist da, Win - de wehn, lasst uns Blät - ter sam - meln gehn.



Flötenstück in c



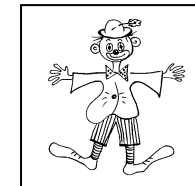
Text/Musik: Gisela Schmidt

Musical score in 4/4 time, treble clef, key of C major. The melody consists of quarter notes and half notes.

Auf den We - gen Blät - ter, manch - mal Re - gen - wet - ter,
 Blät - ter, Wet - ter! Manch - mal scheint die Son - ne!
 Herbst ist da, Win - de wehn, Wol - ken, Herbst ist schön.



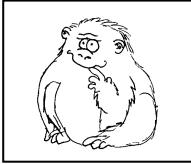
Flötenstück in c (Ergänzung für Fortgeschrittene)



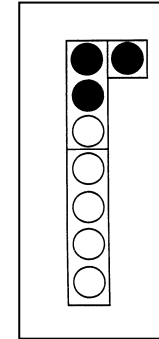
Text/Musik: Gisela Schmidt

Auf den We - gen Blät - ter, manch - mal Re - gen - wet - ter,
Blät - ter, Wet - ter! Manch - mal scheint die Son - ne!
Herbst ist da, Win - de wehn, Wol - ken, Herbst ist schön.





Methodische Hinweise



Es empfiehlt sich, nach dem Ton c⁴ den Ton a' auf der Flöte zu erarbeiten. Durch die Einführung eines zweiten Tones können die Kinder bereits kurze einfache Melodien in der Zweittonmelodik (Rufertz RO-MI) spielen. Das Auflegen und Hochheben des Zeigefingers der linken Hand beim abwechselnden Spiel der Töne c⁴ – a' – c⁴ bereitet selbst den kleinen Fingern der Erstklässler erfahrungsgemäß kaum Schwierigkeiten, da der Mittelfinger und der Daumen für das Spielen dieser zwei Töne unverändert liegen bleiben.

Günstig ist die Einbettung der Erarbeitung des Tones a' in Musikstunden zum Thema „Herbstzeit ist Erntezeit“. Hier kann bei der Erarbeitung des Vorspiels zum Lied „Wind, Wind ... fröhlicher Gesell“ ein erstes „Aha-Erlebnis“ geschaffen werden.

Beim Singen dieses Liedes mit der Rufertz RO-MI durch die Lehrkraft erkennen die Kinder schnell, dass der neue Ton a' im Liedmotiv „Wind, Wind“ (c⁴ – a') tiefer klingt als das c⁴. Deshalb wird es in der Notenzeile tiefer notiert (c⁴ – 3. Zwischenraum, a' – 2. Zwischenraum).

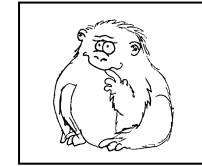
Ein weiteres Erkennungsmerkmal zur optischen Unterscheidung der bis jetzt erarbeiteten Töne im Notensystem wäre die Richtung der jeweiligen Notenhälse (Notenhals von c⁴ zeigt nach unten, Notenhals von a' zeigt nach oben). Dies sollte den Kindern bewusst gemacht und ggf. farblich hervorgehoben werden.

In der LISA-Flötenschule wird in den Hinweisen für Lehrkräfte stets die korrekte Oktavkennzeichnung der einzelnen Töne aufgeführt. In den Schülerarbeitsblättern verzichten wir jedoch auf die spezielle Kennzeichnung der Töne in der eingestrichenen Oktave, da eine Unterscheidung in tiefes und hohes c bzw. d für das Grundschul-Blockflötenspiel ausreicht. Töne der kleinen Oktave, die bei diesem Vorgehen zu Verwechslungen führen könnten, kommen in unserem Unterrichtswerk nicht vor.

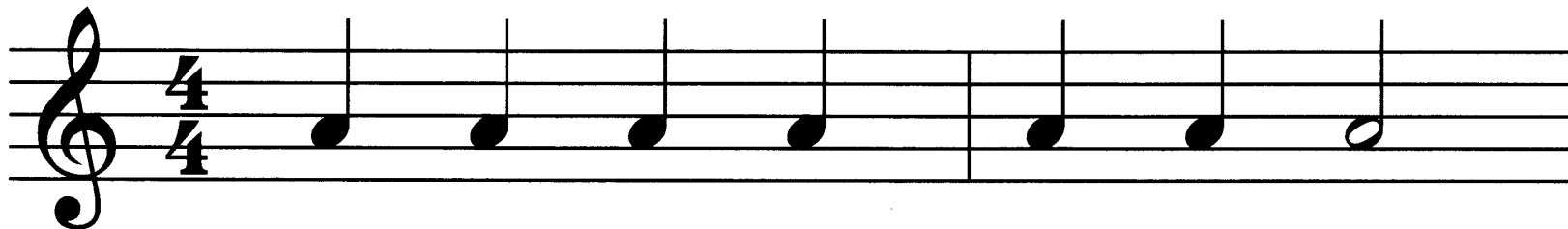
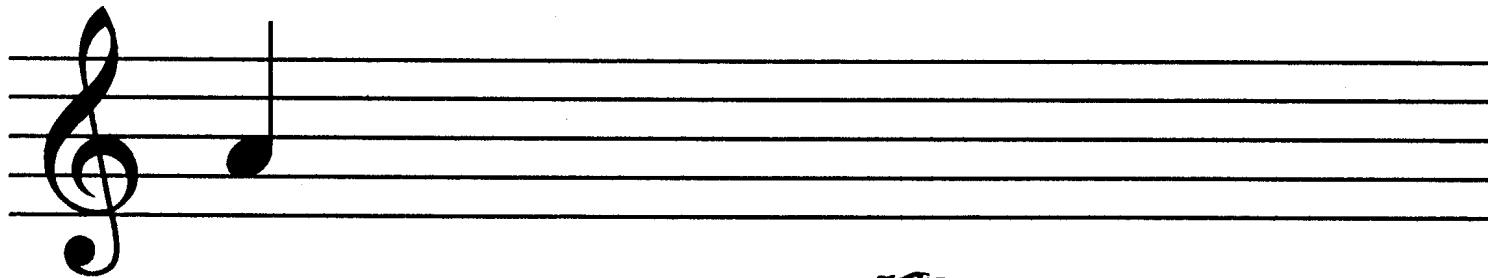
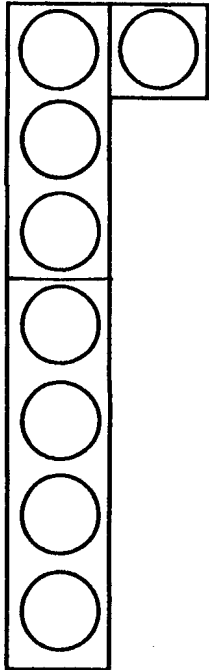
Mit Bezug auf die Erlebniswelt der Kinder im Herbst (Drachen steigen lassen auf Wiesen und Feldern) hat man schnell die Verbindung zum Rufen der Kindernamen hergestellt. Die Kinder singen in der Zweittonmelodik c⁴ – a' ihre Namen und die Namen anderer Kinder und „rufen“ sie schließlich flötend herbei.

Das Lied „Komm und spiel mit mir“ kann in diesem Zusammenhang gesungen und geflötet werden. Mit Freude und Erfolg lösen die Kinder auch die Rätsel: „Wer ruft hier seinen Namen?“ (hier können Kuckucksruf bzw. Kuckuckslieder Ausgangspunkt sein) oder „Wie klingt dein Name?“

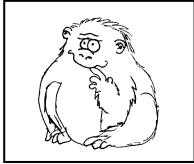
Der Ton a



Male das Griffbild richtig aus! – Ergänze das Notenbild!

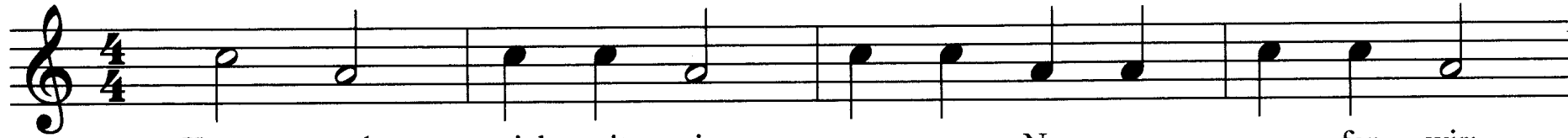


Af - fen af - fen al - les nach.



Komm und spiel mit mir

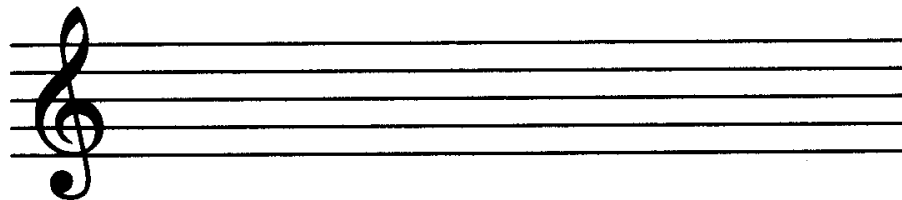
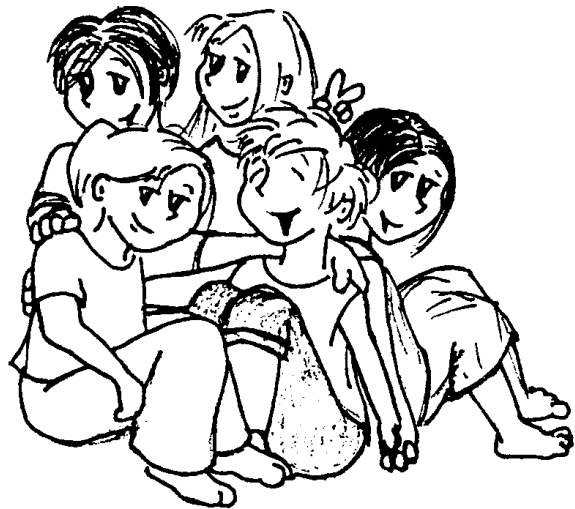
Text/Musik: Gabriele Schaberg



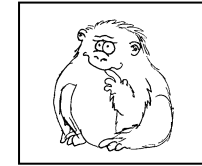
Komm und spiel mit mir, uns - re Na - men ru - fen wir:



Mar - tin, Mi - cha - el, vie - le Kin - der sind heut hier.



Kleines Lieder-Stück für Klassenorchester mit Flöten und Orff-Instrumenten, Gesang und Bewegungsgruppe



Blätterfall

Satz: Kerstin Schmidt

Gesang und Flöten

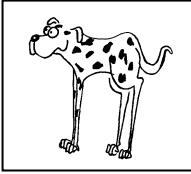
Blät - ter - fall, Blät - ter - fall, bun - te Blät - ter ü - ber - all.

Klanghölzer oder Rahmentrommel

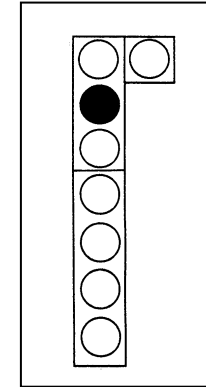
Schellenring

Bewegungsgestaltung:

- „Blätterfall“ = Arme von oben nach unten bewegen, mit Fingerzappeln (wie tanzende Blätter)
- „Bunte Blätter“ = Ganzkörperdrehung auf der Stelle
- „überall“ = im Rhythmus des Liedes dreimal in die Hände klatschen



Methodische Hinweise



Das hohe d (d'') ist der dritte Ton, den die Kinder auf der Flöte spielen lernen.

Anhand des Tafelbildes stellen sie die Lage der Note fest: Das hohe d (d'') liegt auf der 4. Notenlinie.

Ausgehend vom Griffbild des c'' zeigt die Lehrkraft, wie dieser Ton gespielt wird: Der linke Daumen wird weggenommen.

Das Spielen des neuen Tones wird ausgehend vom c'' geübt („Daumen drauf ist c'' – Daumen weg ist d''). Nach Festigung dieses Griffwechsels wird das a' hinzugefügt („Zeigefinger kommt dazu – haben wir das a' im Nu“). Die so entstandene Pendelmelodik c'' – d'' – c'' – a' (RO – SU – RO – MI) ist sehr eingängig. Sie wird zuerst mit einem einfachen Text gesungen. Dieser Text kann für das Arbeitsblatt selbst erfunden werden.

In vielen Kinderliedern ist die Pendelmelodik ein Melodiebaustein, oft zum Liedanfang: z. B. in „Guten Morgen, ein neuer Tag beginnt“ oder „So viel Heimlichkeit“, „Wer das Abc gelernt“ oder „Ting, tang, Tellerlein“ oder ...

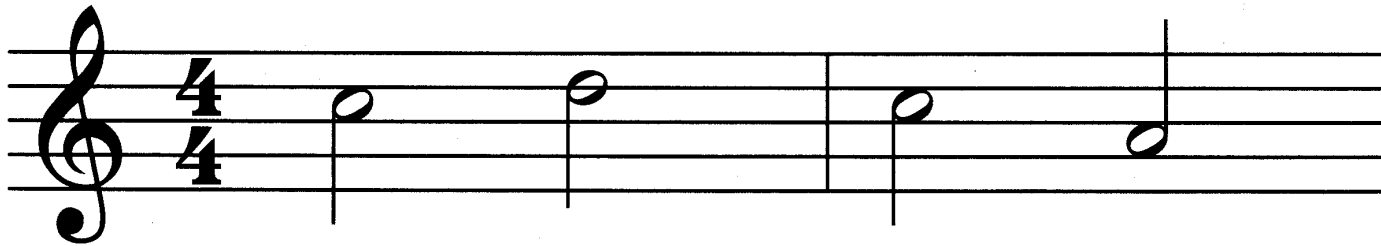
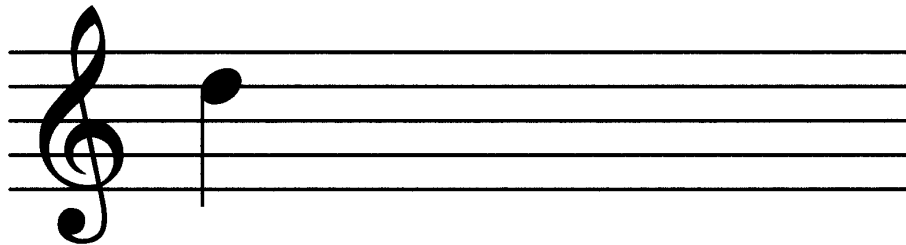
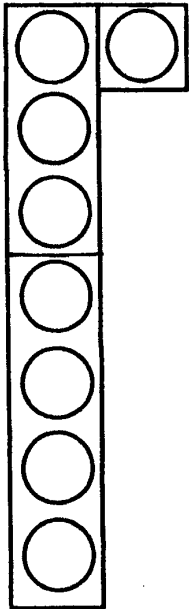
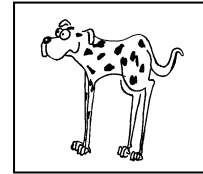
Wenn mit dem Flötenspiel im Herbst im Unterricht begonnen wird, fällt das Erlernen des dritten Tones gewöhnlich in die Adventszeit. So kann der Liedanfang von „So viel Heimlichkeit“ sowohl gesungen als auch bereits geflötet werden. Ebenso kann dieses Motiv als instrumentales Vorspiel, Zwischenspiel und Nachspiel auf Flöten und Glockenspielen zur Liedgestaltung eingesetzt werden.

Das „Rodel-Jodel-Lied“ eignet sich zum Festigen der Notenkenntnisse und zum abwechselnden Spiel in zwei Gruppen.

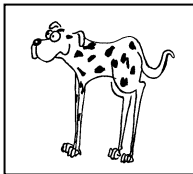
Mit der Seite „Wir wiederholen die Töne“ sollen die Kinder nicht nur ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Abspielen der Melodie vom Notenbild entwickeln, sondern durch das Schreiben der Noten, gestrichelt angedeutet oder durch Notennamen vorgegeben, ihre Notenkenntnisse festigen.

Der Ton d''

Male das Griffbild richtig aus! – Ergänze das Notenbild!



Welches Weihnachtslied hat sich hier versteckt?



Rodel – Jodel – Lied

Gabriele Schaberg

A

Kin - der kommt und macht nicht schlapp,

B

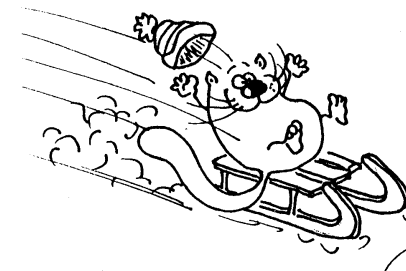
heu - te gehn wir ro - deln.

A

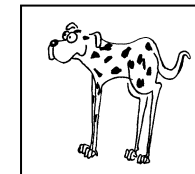
Und dann geht's den Berg hi - nab,

B

da - bei könn' wir jo - deln.

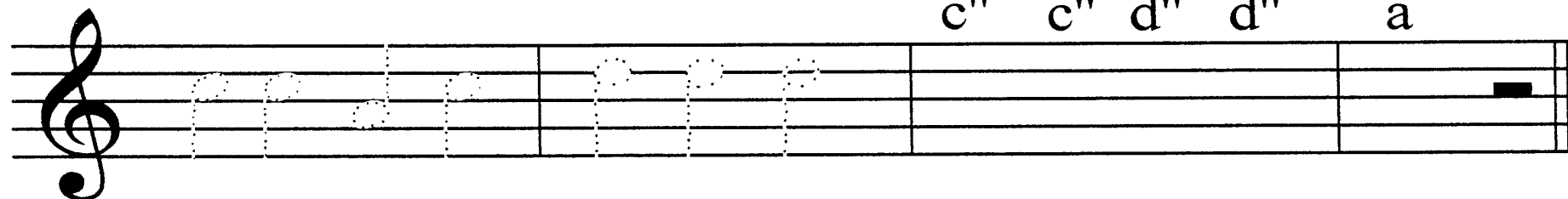


Wir wiederholen die Töne a, c'', d''



Hei - le, hei - le Se - gen, mor - gen gibt es Re - gen,

c'' c'' d'' d'' a



ü - ber - mor - gen gibt es Schnee. Es tut nicht mehr weh!

Glockenspiel-Begleitung

Gl. 1

Gl. 2

Son	-	ne
Re	-	gen
Schnee	-	fall

